

Heute über die Zukunft sprechen – Wibke Brems in Coesfeld

Wie wollen wir in Zukunft leben? Diese Frage stand im Mittelpunkt einer öffentlichen Veranstaltung des Grünen Ortsverbands Coesfeld, zu der Wibke Brems, Vorsitzende der Grünen Landtagsfraktion in Nordrhein-Westfalen, zu Gast war. „Im Grünen“ diskutierten Interessierte am frühen Abend über Perspektiven für das Handwerk, fürs Wohnen, Arbeiten und für die Wirtschaft im Jahr 2026 und darüber hinaus.



In ihrem Impulsvortrag gab Wibke Brems Einblicke in ihre langjährige Arbeit im nordrhein-westfälischen Landtag. Anhand zahlreicher Beispiele aus ganz Nordrhein-Westfalen zeigte sie auf, wie Zukunft bereits heute konkret gestaltet wird, wie zum Beispiel durch innovative Wirtschaftsmodelle, neue Mobilitätskonzepte oder nachhaltige Bauprojekte. Dabei betonte sie, dass es vor allem das Zusammenspiel von Handwerk, Mittelstand, Wissenschaft und Zivilgesellschaft sei, dass den Wandel voranbringe.

Zuvor war sie gemeinsam mit dem Coesfelder Ortsverbandsprechenden Norbert Vogelpohl zu Besuch bei der Tischlerei Müthing. Dort verbinden sich neue Technologien mit der Aufarbeitung und Restauration von alten Möbelstücken. Brems und Vogelpohl bekommen alles genau gezeigt – Brems probiert selbst eine digitale Fräse aus, lässt sich erklären, wie eine alte Geige wieder aufgearbeitet wird und wie es der Firma aktuell geht.



Matthias Müthing hat vor ein paar Jahren erstmalig in eine KI-gestützte Kreissäge der Firma Altendorf investiert. Die KI erkennt selbstständig, wenn sich die Hände des Tischlers in einem Gefahrenbereich befinden, und lässt das Sägeblatt innerhalb kürzester Zeit in die Maschine fallen – eine Sicherheitsmaßnahme, die Unfälle verhindern soll und zugleich die Arbeit vereinfacht, denn weitere technische

Feinheiten der Maschine vereinfachen den Arbeitsalltag sehr, wie Müthing erklärt. Das Schöne in der Tischlerei: direkt in der Ecke neben der Maschine steht noch die erste Kreissäge aus dem frühen 20. Jahrhundert. So verbinden sich Gegenwart und Zukunft.

Daher stand auch das Handwerk im Mittelpunkt der Diskussion, die später am Abend im Coesfelder Grünen stattfand – die Eindrücke des Nachmittags waren noch frisch. Das Handwerk spiele eine Schlüsselrolle bei der Energiewende, beim klimafreundlichen Bauen und bei der Digitalisierung, so Brems. Als Verbindung von Tradition und Innovation zeige das Handwerk ganz praktisch, wie nachhaltige Zukunft umgesetzt werden könne.

Im Anschluss an den Vortrag nutzten die Zuhörer*innen die Gelegenheit, Fragen zu stellen und eigene Perspektiven einzubringen. Der Austausch machte deutlich, dass Zukunftsthemen innerhalb wie außerhalb der Partei eine große Rolle spielen.



Ortsverbandsprecher Norbert Vogelpohl ist zufrieden. „Wir hatten eine anregende Diskussion und einen schönen Austausch in der Tischlerei Müthing. Es ist immer schön, wenn Coesfelder Unternehmen ihre Räume für Politiker*innen öffnen und wir ins Gespräch kommen können.“ Die Veranstaltung habe nicht nur Denkanstöße geliefert, sondern auch Raum für einen offenen Dialog über die Herausforderungen und Chancen der kommenden Jahre geboten.